

TAUSEND IDEEN entstehen vermutlich in Rea Egglis Kopf, während sie fürs Foto posiert.



AUFGEPIMPT – die Touren von Letsmuseum kennen das Adjektiv «verstaubt» nicht.

ist sie in ein Bitcoin-Projekt involviert und brüdet über weiteren Ideen. Um all das zu bewältigen, wäre sogar die intravenöse Zufuhr von Kaffee verständlich, doch Rea Eggli hat noch andere Treibstoffe. Aber der Reihe nach.

Style: Was ist Letsmuseum?

Rea Eggli: Wir bieten unterhaltsame Touren an, auf denen man rasant und mit viel Spass und Leichtigkeit durch ein Museum geht. Der Guide ist ein Fan – kein Experte –, der auf amüsante Details hinweist und andere Sichtweisen einbringt. 99 Prozent der Zuschauer laufen mit einem Smile hinaus und wissen nachher mehr als vorher. Ohne das Gefühl, sich Jahreszahlen und harte Fakten merken zu müssen. Die Touren gibt es momentan in Basel, Winterthur und Zürich.

Sie wollen also die angestaubte Museumswelt in die Jetzt-Zeit holen?

Mich begeistern Versuche, alte Formate für ein neues Publikum neu und zeitgemäss aufzusetzen. Angefangen hat das mit der Literatur – ich habe die Popliteratur freudig begrüsst, als Veranstalter und Buchhändler damit nichts anfangen konnten. Die Reihe «Märli für Erwachsene» mache ich seit neunzehn Jahren, sie ist ohne Werbung fast immer ausverkauft. Am Anfang von Wemakeit stand die Idee, Kulturprojekte zu finanzieren. Zu dem Zeitpunkt war die Kulturfinanzierung sehr stiftungslastig, und wir brachten plötzlich die Crowd ins Spiel. Und jetzt eben das Museumsprojekt, das nach dem gleichen Prinzip funktioniert. Führungen durch Museen gibt es schon ewig. Dieses Format neu zu denken, für

ein Publikum, das nicht an Führungen teilnimmt, wie sie heute gemacht werden, hat mich sehr gereizt.

So viele Projekte – wird Ihnen schnell langweilig?

Ich gehe mit offenen Augen durch die Welt und reise viel. Dabei treffe ich inspirierende Menschen und stosse auf Konzepte, bei denen ich mir überlege, ob sie in der Schweiz funktionieren könnten. Wenn ich diese Vision habe, fühlt es sich an, wie sich zu verlieben. Trotz der rosa Brille stelle ich mir die Frage: Mache ich das die nächsten drei, vier Jahre und investiere alles, was ich habe, meine Zeit, mein Geld, mein Netzwerk? Will ich das einbringen? Ist es mir das wert? Und ist es mir wert, damit zu versagen? Könnte ich hinstehen und sagen: «Shit, hat nicht funktioniert»? Das sind die Kernfragen,

und wenn ich alle bejahen kann, dann bin ich diese paar Jahre mit viel Herzblut dabei. Wird es dann ein laufendes Business, gebe ich gern an mein Team ab.

Das können Sie gut?

Ich bin sehr gut darin, etwas anzureissen und aufzubauen. Weitertreiben ist nicht meine Stärke, ich habe gelernt, das zuzugeben und abzugeben. Es gibt so viele gute Leute, die es dann vielleicht nicht mehr so machen wie man selbst – aber oft sogar besser. Und bei mir entsteht wiederum Platz für Neues.

Was haben Sie sonst noch gelernt?

Flexibel zu bleiben und keine Angst vor Trial and Error zu haben. Und dass eine noch so gute Businessidee nur dann ein Potenzial entfalten kann, wenn ein begeistertes Team dahintersteht.

WERDEGANG

von Rea Eggli, 46

Rea Eggli wächst im Berner Oberland auf. Nach der Hotelhandelschule ist sie in der Kommunikation für Swisscom in Indien und anderen Ländern tätig. 2000 gründet sie im Alter von 27 Jahren Swissandfamous und produziert Lesetouren, Märchenabende und Hörbücher. Seit 2010 betreut sie mit der Kommunikationsagentur Eggliswintsch Mandate im Kulturbereich und lanciert mit Partnern die Crowdfundingplattform wemakeit.ch. 2018 startet sie die Museumstouren Letsmuseum. Eggli lebt mit ihrem elfjährigen Sohn in Zürich. letsmuseum.com

OHNE HALT

Rea Eggli holte die Popliteratur und das Crowdfunding in die Schweiz. Ihr neuester Streich, Letsmuseum, macht nun Museumsführungen sexy.

Interview **Priska Amstutz**

WÄHREND der erste Kaffee vor Rea Eggli hingestellt wird, warnt sie vor, dass sie sehr bald einen zweiten bestellen wird. Sie brauche am Morgen genug Koffein, um in die Gänge zu kommen. Kein Wunder bei der Anzahl Projekte, die von der

Kulturunternehmerin und Visionärin angestossen werden. Ihre Motivation brachte frischen Wind in verstaubte oder komplizierte Themen und holte Popliteratur, Schwarmfinanzierung und coole Museumstouren in die Schweiz. Aktuell

FOTOS Katharina Lütcher (1), John Patrick Walder (1)



Vergleiche deinen Lohn und verhandle erfolgreicher.